

# Vielleicht eine Vorlage für den «Bestatter»

**Ursula Reist Pritzker las schon immer sehr gerne Krimis und seit einigen Jahren schreibt sie auch selber Bücher: Bald erscheint ihr fünftes Werk in einer Krimireihe, die ein bisschen an den «Bestatter» erinnert, der am Schweizer Fernsehen für hohe Einschaltquoten sorgt. In Gontenschwil las die Autorin aus allen fünf Büchern.**

rc. Die Umgebung, in der sich der stellvertretende Kripo-Chef der Kantonspolizei Nick Baumgarten und Steff Schwager, Redaktor bei der Aargauer Zeitung bewegen, ist Aarau. «Es gibt viele Bücher, die in Weltstädten handeln, ich wollte, dass sich meine Geschichten in einer kleineren Stadt abwickeln, mit der sich meine Leser identifizieren können», erklärte Ursula Reist nach der Lesung. Zuvor hatte man erfahren, dass die Figuren und die Umgebung auch mit dem eigenen Umfeld zu tun haben und das werde sie auch oft gefragt, ob dem so sei. «Es gibt in meinen Büchern eine richtige Plaudertasche – so eine gibt es in meinem richtigen Leben also auch», lachte die Autorin.



*Sie las aus allen ihren fünf Büchern: Autorin Ursula Reist Pritzker. (Bilder: rc.)*



*Musikalische Begleitung am Akkordeon: Sabine Bachmann-Frey.*

## «Der Bestatter» kam später

Der Kulturkommission ist es in Zusammenarbeit mit der Bibliothekskommission gelungen, eine sehr erzählfreudige Autorin zu gewinnen, die immer mehr von ihren Büchern verkauft. «Vom ersten Buch waren es ein paar Hundert und je mehr Bände erschienen sind, wurden die Bücher davor auch wieder verkauft», freute sich die in Küttigen lebende Ehefrau von Andreas Pritzker, der ebenfalls Bücher schreibt. «Irgendwann kam ich nach meinen vielen Jahren in der Privatwirtschaft, in denen ich viel geschrieben habe und durch meinen Mann darauf, einen eigenen Krimi zu schreiben». Das war 2008 – und in den nächsten Monaten erscheint nun also der fünfte Kriminalfall. Auf die Frage bezüglich Ähnlichkeiten zu Fällen und Umgebung zur TV-Serie «Der Bestatter», hielt Reist fest, ihre Geschichten seien viel früher entstanden als die TV-Serie. Ob sie sich vorstellen könnte, dass einer ihrer Geschichten verfilmt würde? «Das wäre mal eine Idee. Wer weiss, vielleicht kommt ja mal eine Anfrage».

Zum Schluss signierte die Autorin noch einige Bücher und die Leiterinnen der Gontenschwiler Kommissionen durften auf einen gelungenen Abend zurückblicken.